

# **Jahres- und Qualitätsbericht der Krebsberatungsstelle (KBS) des Onkologischen Forums Celle e.V. für das Jahr 2022**

## **Einleitung**

Wie bereits im Vorjahr war die Arbeit der Krebsberatungsstelle im Jahr 2022 beeinflusst von der Pandemie covid-19 sowie einem hohen Ausfall durch die Langzeiterkrankung einer Kollegin. Zudem trat eine Kollegin im Frühjahr in die Rente über, wofür vorher das Abgelten von Überstunden und Urlaub notwendig war. Um die Anforderungen der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) zur anteilmäßigen Förderung der psychoonkologischen Beratung weiterhin zu erfüllen, stellte sich das Team der Krebsberatungsstelle im Laufe des Jahres neu auf. Nach wie vor war es schwierig qualifizierte Bewerber zu finden, da bundesweit ein Aufwärtstrend bei der Schaffung neuer Krebsberatungsstellen zu verzeichnen war. Zudem war es Ziel des Onkologischen Forums e.V., nach Jahren der personellen Instabilität langfristig eine Beständigkeit zu erlangen. Um so erfreulicher war es, dass wir mit zwei neuen Kolleginnen und einem hohen Engagement des Teams, trotz Erkrankung, Renteneintritt und Einarbeitungszeiten, auch im Jahr 2022 alle Anfragen von Patientinnen und KlientInnen bedienen sowie die Kooperationsverträge im Rahmen der eingeschränkten pandemiebedingten Möglichkeiten einhalten konnten. Ebenso wurden wieder Gruppenangebote ermöglicht.

Erwähnt werden soll auch, dass die KBS im Jahr 2022 nach Umsetzung aller technischen Voraussetzungen sowie der Regelung datenschutzrechtlicher Vorgaben aktiv in die Online-Beratung einsteigen konnte. Dazu lief im Rahmen der ARD-Fernsehlotterie-Werbung auch ein Film, welcher 2022 im Onkologischen Forum e.V. gedreht wurde.

Als großen Erfolg sehen wir, dass durch das ständige Bemühen um die Einhaltung der Förderkriterien zur Teilfinanzierung der Ambulanten Krebsberatung durch die GKV, eine Folgeförderung für die Jahre 2023 bis 2025 erfolgen wird. Dies stellt eine große Sicherheit zur Fortsetzung der psychoonkologischen Arbeit im Onkologischen Forum Celle e.V. dar.

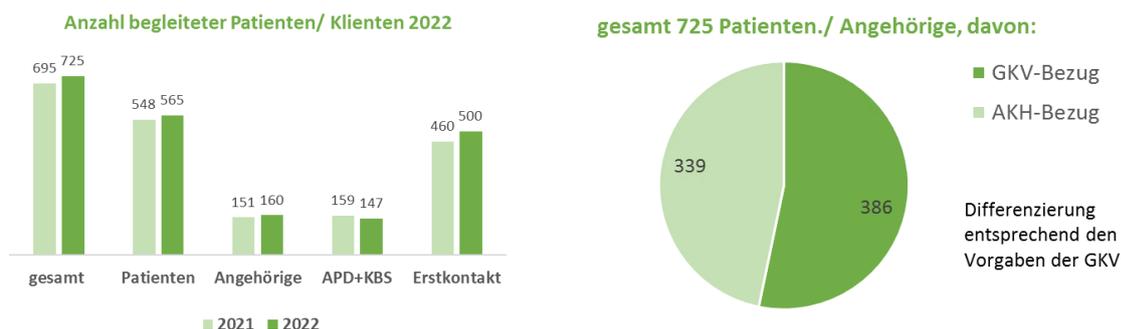
## Die Besetzung der Krebsberatungsstelle im Jahr 2022

- 2 Sozialpädagoginnen/ Psychoonkologinnen (WPO) mit je 35 Wochenstunden (davon eine Kollegin das ganze Jahr in AU).
- 1 Sozialpädagogin/ Psychoonkologin (WPO) mit 30 Wochenstunden (ab Mai 2022 in Rente).
- 1 Sozialpsychologin M.A./ Psychoonkologin (WPO) mit 25 Wochenstunden.
- 1 Rehabilitationspsychologin (M.sc.) / Psychoonkologin i.A. (WPO) mit 35 Wochenstunden.
- 1 Psychologin (M.sc.) / Psychoonkologin i.A. (WPO) mit 20 Wochenstunden.
- 1 Fachkrankenschwester/ Psychoonkologin i.A. (APP) mit 20 Wochenstunden.
- 1 Assistentkraft/ Krankenversicherungskauffrau mit 25 Wochenstunden.

## Die Statistik der KBS im Jahr 2022

### *Übersicht Patienten/ Klienten*

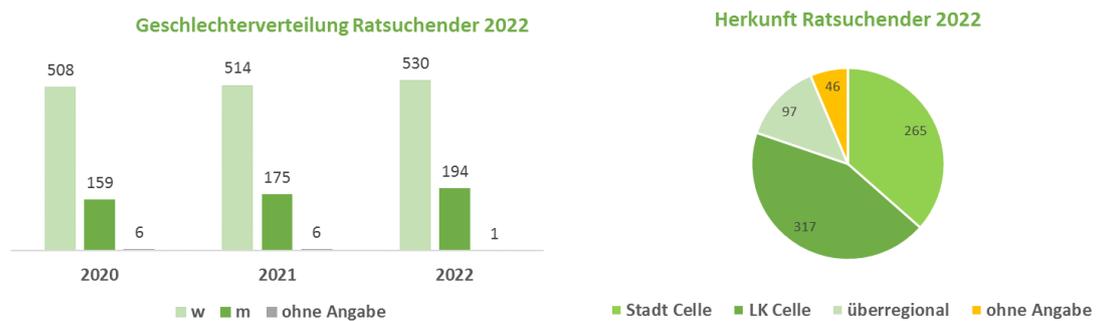
Auf Grund der anteilmäßigen Förderung durch den Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen, nachfolgend GKV genannt, sowie die bezahlten Leistungen im Rahmen der psychoonkologischen Versorgung im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Allgemeinen Krankenhaus Celle, nachfolgend AKH genannt, müssen Patienten/ Klienten sowie die erbrachten Leistungen getrennt benannt werden.



Die Anzahl der Begleitungen von Patienten und Angehörigen stieg im Jahr 2022 mit 725 Patienten und Angehörigen insgesamt wieder leicht an. Jedoch macht sich im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie deutlich bemerkbar, dass Patienten und Angehörige, trotz des Hygienekonzeptes im Onkologischen Forum e.V., noch immer sehr verhalten waren, unsere Hilfe

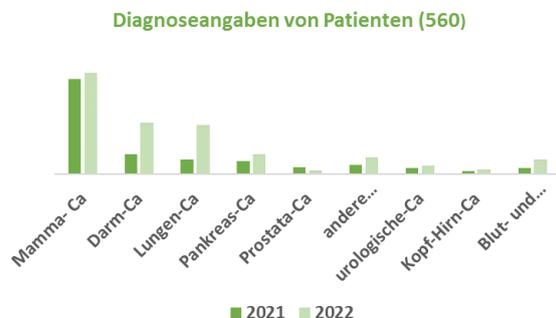
in Anspruch zu nehmen. 500 Patienten und Angehörige nutzten 2022 die Angebote der KBS erstmalig. 147 Patienten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Palliativdienst (APD) gemeinsam begleitet.

Mit der Auswertung innerhalb des Dokumentationssystems „palliDoc“ können in einem jährlichen Patientenreport erhobene Angaben gezielt zusammengefasst werden. Für die Speicherung ihrer Daten erteilten Patienten und Klienten ihr schriftliches Einverständnis. Da jedoch auch Beratungssettings vorliegen, in denen wir keine detaillierten Aussagen erheben können, wie zum Beispiel bei der Online-Beratung, welche auch anonym erfolgen kann, werden in den nachfolgenden Darstellungen die vorhandenen Daten genutzt. Somit decken sich die Zahlen in den folgenden Grafiken nicht immer mit der oben aufgeführten Gesamtzahl Ratsuchender.



Seit Beginn statistischer Erfassungen der Beratungsleistungen im Jahr 2002, hat sich die große Spanne zwischen Frauen und Männern als Ratsuchende im Verhältnis nicht verändert. Werte „ohne Angabe“ ergeben sich aus der Online-Beratung, wo Ratsuchende sich anonym bzw. über „Nick Name“ melden. In der regionalen Verteilung bezüglich der Herkunft Ratsuchender setzt sich der Trend der vorigen Jahre fort. Während die Herkunft aus der Stadt Celle weiterhin leicht abnimmt, wächst der Anteil von Patienten und Angehörigen aus dem Landkreis, welche die psychoonkologische Versorgung genutzt haben, weiter an. Aufgeführte überregionale Herkünfte schließen Kontakte mit Patienten oder Klienten außerhalb des Landkreises Celle ein. Hierbei handelt es sich oft um Patienten, welche im angrenzenden Gebiet des Landkreises leben und durch ihre Behandlung in Celle bzw. in Hannover auf uns aufmerksam wurden. Zudem nutzen Angehörige, welche in anderen Bundesgebieten leben, den Kontakt über Online-

Beratung, Mail oder Telefon. Ohne Angabe sind oft einmalige Anfragen per Mail, bei denen keine Ortsherkunft erfragt werden konnte.



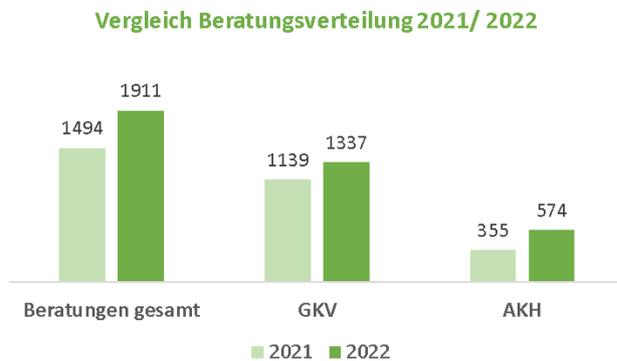
	2021	2022
Mamma- Ca	197	209
Darm- Ca	42	106
Lungen- Ca	31	101
Pankreas- Ca	27	42
Prostata- Ca	14	9
andere gynakologische- Ca	19	35
urologische- Ca	13	18
Kopf- Hirn- Ca	7	10
Blut- und Lymph- Ca	13	30

545 von 565 Patienten waren bereit, Angaben zu ihrer Erstdiagnose zu machen. Somit konnten wir einen annähernden Vergleich zum Vorjahr erstellen, welcher für uns eine deutliche Tendenz aufzeigt und zugleich eine Motivation innerhalb der Präventionsarbeit ist. Besonders auffällig waren im Jahr 2022 der enorme Anstieg von ratsuchenden Patientinnen mit Krebserkrankungen des Ovars im Bereich anderer gynäkologischer Krebserkrankungen, aber auch von Betroffenen mit den Diagnosen Darm-, Pankreas- und Lungenkrebs. Unsere Erhebung stellt nicht die Zunahme der Erkrankungen dar, sondern will aufzeigen, mit welcher schweren Diagnosen zunehmend unsere Hilfe gesucht wird. Sie bringen für die Betroffenen eine überaus starke psychische und körperliche Belastung mit sich, da die Behandlungen und Therapien eine besondere Erschwernis darstellen. Dies ergibt sich auch aus den von uns bei jedem Patienten durchgeführten Screenings mit Hilfe des Distress-Manual- Guideline.

### **Beratungsleistungen 2022**

Für die Darstellung der Gesamtberatungszahl wurde der Berechnungsschlüssel der GKV genutzt, nachdem eine Beratung 30min umfasst. Die Abstufungen für Beratungszeiten sind mit 15/30/45/60/ etc. min vorgegeben und werden auf den jeweiligen Schlüssel von 30min umgerechnet. Dies bedeutet zum Beispiel, dass zwei Kurzberatungen von jeweils 15min insgesamt nur als eine Beratung von 30min gewertet werden, wogegen eine 60min Beratung

als zwei durchgeführte Beratungen à 30min zählen. Auf dieser Grundlage ergab sich für das Jahr 2022 eine Gesamtberatungszahl von 1911.



Die Beratungsleistungen der KBS finanzieren sich seit vielen Jahren zu einem gewissen Anteil aus dem Kooperationsvertrag mit dem Allgemeinen Krankenhaus Celle (AKH). In diesem werden unsere Leistungen der psychoonkologischen Versorgung in den

Tumorzentren geregelt, wonach wir eine stationäre und ambulante Versorgung anbieten. Beratungsleistungen für das AKH und die GKV müssen gesondert erfasst werden, da es sich um verschiedene Leistungsträger bezüglich der Finanzierung handelt. In die Beratungsleistungen zur Abrechnung bezüglich der anteilmäßigen Förderung durch die GKV, welche wir seit 2020 erhalten, fallen alle psychoonkologischen Beratungen für Patienten und Angehörige ohne aktuelle Anbindung an die Tumorzentren des AKH. Die Beratungen wurden in der KBS vor Ort, telefonisch, schriftlich oder online erbracht. Ebenso zählen Hausbesuche oder Besuche im Hospiz dazu. Eingeschlossen zudem sind Beratungen, welche sich aus dem Kooperationsvertrag in Zusammenarbeit mit der Onkologischen Schwerpunktpraxis sowie der Mammografiescreeningpraxis ergeben, da beide Arztpraxen dafür keine Aufwendungen ausgleichen. Sonstige Angebote wie begleitete Gruppen, Kurse, Vorträge oder Bewegungsangebote, Fortbildungen für Multiplikatoren und Präventionsarbeit werden von keinem Leistungsträger übernommen. Um solche wertvollen Angebote aufrecht erhalten zu können, ist die KBS nach wie vor auf andere finanzielle Mittel angewiesen, wie zum Beispiel Spenden.

Ein Vergleich der durchgeführten Beratungen in 2021 und 2022 zeigt einen deutlichen Anstieg dieser im Bereich beider Leistungsträger. Begründet werden kann dies mit dem zunehmenden Bedürfnis von PatientInnen und Angehörigen, die durch die Pandemie geförderten und zum Teil stärker wahrgenommenen Probleme sowie Einschränkungen in sozialen Kontakten zu kompensieren. Im stationären Bereich der Tumorzentren des AKH waren Besuche durch

Angehörige teilweise verboten oder stark minimiert, was mehr und umfangreichere Gespräche mit den PsychoonkologInnen der KBS zur Folge hatte.

Das Angebot eines kurzfristig Erstgespräches im Rahmen der „**Offenen Sprechstunde**“ **nutzten im Jahr 2022 98 Patienten/ Klienten.** Im Jahr 2021 waren es im Vergleich dazu 136 Ratsuchende. Auf Grund der Hygienevorschriften wurde auch im laufenden Jahr die „Offene Sprechstunde“ als „Terminsprechstunde“ organisiert, wo sich Hilfesuchende kurzfristig für Mittwoch zwischen 14:00- 16:00 Uhr einen Termin als Erstkontakt zum Vortragen ihres Anliegens reservieren lassen konnten. Damit konnten wir unser niedrighschwelliges Angebot für dringende Fragen trotz Pandemie aufrecht erhalten.

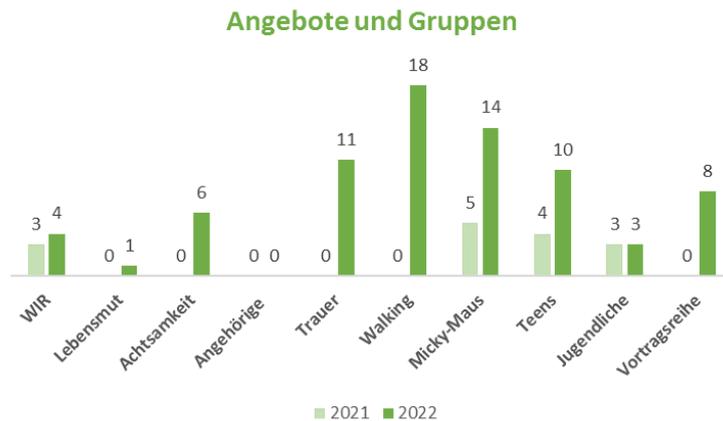
Im Rahmen des seit 2021 bestehenden Krisendienstes gab es in 2022 **2 Kriseninterventionen in Akutfällen.**



	Anzahl Beratungen	Beratungseinheiten a30min
<b>OFC</b>	514	967
<b>Krankenhaus</b>	377	451
<b>Arztpraxen</b>	50	96
<b>telefonisch</b>	246	223
<b>schriftlich/ Mail</b>	74	38
<b>Online-Beratung</b>	50	65
<b>Hausbesuch</b>	31	71

Die Übersicht zu den Beratungsorten wird hier ohne Differenzierung nach AKH und GKV vorgenommen. In 2022 wuchs der Bedarf an Hausbesuchen, telefonischen Beratungen sowie der seit diesem Jahr fest implementierten Online-Beratung. Dieser Trend lässt sich noch immer mit den Gegebenheiten durch die Pandemie begründen. Zudem zeigt sich die Nutzung digitaler Angebote von Beratungen als gute Alternative für PatientInnen im ländlichen Raum, auch ohne das Vorliegen pandemischer Umstände. Es wird jedoch deutlich, dass ein persönliches Gespräch in der KBS von Patientinnen und KlientInnen vorgezogen wird. Damit bestätigen sich veröffentliche Studien, wonach einer „face-to-face Beratung“ ein deutlicher Vorrang gegeben wird. Beratungsbesuche im Hospiz gab es in 2022 nicht.

## Gruppen, Selbsthilfe und Angebote



**WIR:** Gruppe für erkrankte Frauen

**Lebensmut:** Gruppe für chronisch erkrankte Frauen

**Achtsamkeit:** Achtsamkeitstraining

**Angehörige:** Gruppe für Angehörige und Bezugspersonen von Erkrankten

**Trauer:** Gruppe für trauernde Angehörige

**Walking:** Bewegungsangebot für Erkrankte

**Micky-Maus:** Kinder von 6- 9 Jahren

**Teens:** Kinder von 10- 13 Jahren

**Jugendliche:** ab 14 Jahre

**Vortragsreihe:** in Zusammenarbeit mit dem AKH Fachvorträge für Patienten und Interessierte zu Krebserkrankungen, Therapien und Komplementären Methoden

Im laufenden Jahr konnten unter festgesetzten Hygieneauflagen trotz Pandemie wieder viele bewährte, aber auch neue Angebote und Gruppen durchgeführt werden. Dies wurde vor allem auch durch eine Erweiterung des Teams möglich, nachdem durch Langzeiterkrankung und Renteneintritt von langjährigen Kolleginnen sowie die Einschränkungen durch covid die Angebote stark eingeschränkt oder gar nicht mehr stattfanden.

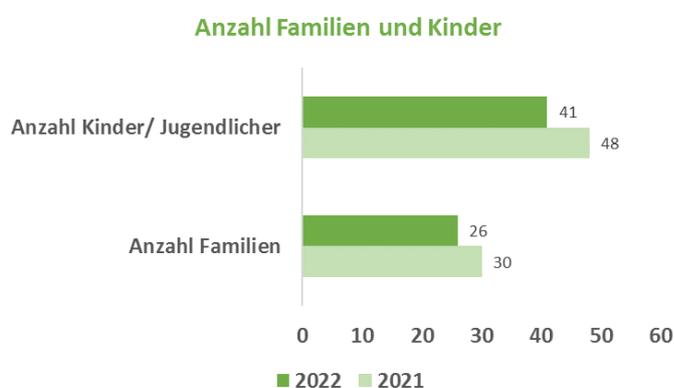
Nach langen Überlegungen hatten wir uns entschieden, die langjährige von uns moderierte und monatlich stattfindende WIR- Gruppe im Juli 2022 abzugeben und durch Eigeninitiative der Teilnehmerinnen in eine Selbsthilfegruppe umzuwandeln. Daher sind in der Statistik nur 4 Durchführungen benannt. Seit August trifft sich die Gruppe unter Leitung einer selbst Betroffenen regelmäßig in den Räumen des Onkologischen Forums. Zu der Entscheidung kam es,

nachdem in den vergangenen Jahren zunehmend chronisch erkrankte Frauen mit zum Teil schwerem Verlauf an der WIR- Gruppe teilnahmen, was für einige Teilnehmerinnen schwer zu kompensieren war. Ergänzend wurde daher die von uns angeleitete Gruppe „Lebensmut“ für chronisch an Krebs erkrankte Frauen ins Leben gerufen. Zudem konnte erstmalig ein Achtsamkeitstraining für Erkrankte durchgeführt werden, welches 6 aufeinander aufbauende Module umfasste. Dies sollte einen Ausgleich für den wegen Erkrankung einer Kollegin nicht mehr angebotenen MBSR-Kurs darstellen. Die Gruppe für Angehörige von Erkrankten wurde auch 2022 wegen mangelndem Bedarf ausgesetzt. Zugleich konnten zwei Trauergruppen angeboten werden, welche nach einem neuen Konzept mit inhaltlichen Schwerpunktthemen stattfanden. Ebenfalls erstmalig konnte in diesem Jahr eine regelmäßig angeleitete Walkinggruppe als sekundärpräventives Bewegungsangebot für PatientInnen durch die KBS durchgeführt werden. Besonders erfreulich war es, dass die seit Jahren gut genutzten Kinder- und Jugendlichengruppen regelmäßig stattfanden.

Als regelmäßig durch das Onkologische Forum unterstützte Selbsthilfegruppen sind für 2022 die Prostata-Selbsthilfegruppe, die Marathon-Girls und wie bereits oben beschrieben die WIR-Gruppe zu benennen.

Nach der durch die Pandemie bedingten Aussetzung der AKH-Vortragsreihe konnte diese seit dem Frühjahr 2022 wieder starten und wurde von 68 Interessenten genutzt. Auch die KBS war mit einem Vortrag zum Achtsamkeitstraining präsent.

### **Die Arbeit mit Familien**



Die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien ist nach wie vor ein besonderer Schwerpunkt innerhalb der KBS. Trotz intensiver Bemühungen war auch im Jahr 2022 ein leichter Rückgang begleiteter Familien zu verzeichnen. Jedoch legt diese reduzierte

Zahl nicht dar, wie viele und intensive Beratungen für diese Familien stattfanden. So kam es

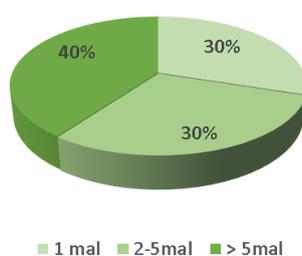
in 2022 zu deutlich mehr Hausbesuchen bei den Familien. Die Gründe für die rückläufige Entwicklung der Anzahl begleiteter Familien können auch hier in der Vorsicht vieler PatientInnen bezüglich der Pandemie gesehen werden, aber auch in der Neustrukturierung des Schwerpunktbereiches Kinder, Jugendliche und Familien (KiJu genannt) nach dem Ausscheiden der Kollegin, welche diesen Bereich aufgebaut hatte. Ein neues KiJu- Team hatte nun die Aufgabe, sich neu zu formieren und den Bereich neuen Anforderungen entsprechend zu gestalten. Dafür wurde ein neues Konzept erstellt. Dieses beinhaltet neben dem inhaltlich mit speziellen Themen gefülltem neuen Angebot für die Gruppen, die engere Zusammenarbeit mit den SozialpädagogInnen und VertrauenslehrerInnen der Schulen, um gezielter auf die Leistungen des Bereiches in der KBS aufmerksam zu machen.

Benannt werden soll hier auch, dass die KBS 2022 wieder im Rahmen der Präventionsarbeit an dem zweitägigen Beratungsmarkt für SchülerInnen am Gymnasium Hermannsburg teilgenommen hat.

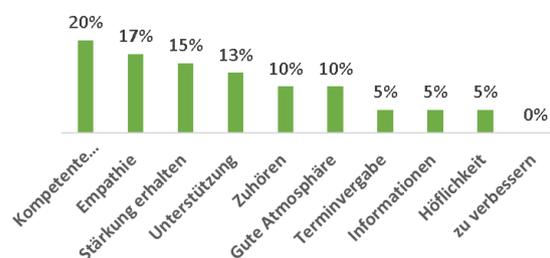
## Evaluation 2022

Auch 2022 kam die KBS der Forderung der GKV und der Privatkassen nach und führte eine Evaluation zu der wahrgenommenen Qualität der Beratungsgespräche sowie den Rahmenbedingungen durch. An dieser haben sich in einem Zeitraum von 6 Wochen 33 PatientInnen und KlientInnen beteiligt. Die Teilnahme erfolgte anonym.

**Wie oft nutzten Sie bisher die Krebsberatungsstelle?**



**Was fanden Sie besonders gut? Was können wir verbessern?**



Die Erhebung 2022 zeigte, dass es unter den Befragten eine große Zufriedenheit gab. Damit bestätigte sich die Erhebung in den Vorjahren. Als besonders positiv wurde angegeben, dass

die PsychoonkologInnen Ruhe, Zeit, Kompetenz, Freundlichkeit, hohe Empathie und Wertschätzung sowie eine schnelle Erreichbarkeit bieten. 32 Ratsuchende fühlten sich voll und ganz mit ihren Sorgen und Nöten respektiert, 28 Beratene empfanden eine situationsgenaue Hilfe und 20 Teilnehmende schätzten deutliche positive Veränderungen nach den psychoonkologischen Gesprächen bei sich ein. 32 PatientInnen/ KlientInnen waren mit den Rahmenbedingungen, der Anmeldung und Terminvergabe voll und ganz zufrieden. Aufgefallen ist, dass es bei der Evaluation keine Kritik oder Verbesserungsvorschläge von den Teilnehmenden gab.

### **Fortbildungen der KBS 2022**

Das Team der Krebsberatungsstelle hat im Jahr 2022 sehr umfangreiche Fortbildungen wahrgenommen und damit seine hohe Kompetenz mit aktuellem Wissen erweitert.

- Weiterbildung Psychoonkologie
- Strukturbezogene Hypnotherapie
- Berufsidentität als Psychotherapeut
- NCO-ASH Report zu lymphatisch-blutbildenden Krebserkrankungen
- NCO-Palliative Onkologie
- Tag der Psychoonkologie Hamburg
- Update Zertifikat PRIO (Präventive-integrative Onkologie)
- Qualitätszirkel Klinisches Krebsregister Niedersachsen
- Professionelle Online-Beratung
- Schulung Onlineberatungsprogramm Aygonet
- Systemische Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
- Fachtagung Trauernde Kinder und Jugendliche
- Kongress Tod und Leben

## **Präsenzen der KBS 2022**

- Bundesweites Netzwerktreffen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Beratungsmarkt für Prävention am Gymnasium
- Landesarbeitsgruppe Ambulanter Krebsberatungsstellen
- Bundesarbeitskreis Ambulanter Krebsberatungsstellen
- Ausbildungseinheit für angehende Kranken- und GesundheitspflegerInnen
- Durchführung Einheit Praktisch Theologisches Seminar SELK Seelsorge von Krebspatienten
- Audits Tumorzentren AKH, Intervisionstreffen AKH, Supportivzirkel AKH, Qualitätszirkel AKH
- Unterstützung/ Zuarbeit für verschiedene bundesweite Forschungsprojekte

Jana Czekay, M.A. (Teamleitung KBS)